

DIE HAUPTPERSONEN DIESER GESCHICHTE:

Leo

Leo ist Maler, aber er ist auch ein leidenschaftlicher Koch.

Seine Kneipe *Leo & Co.* ist ein gemütliches Lokal, in dem man gut und preiswert essen kann.

In dieser Geschichte hilft er Anna bei einem Model-Wettbewerb. Er hat viele Kontakte und kennt einen guten Fotografen. Vielleicht jobbt ja bald die neue Miss Hamburg in seinem Lokal!

Anna

Anna ist Studentin und jobbt in Leos Kneipe. Sie wohnt bei ihrer Oma Gertrude Sommer.

Annas Freund heißt Paco. Er weiß nicht, dass Anna an einem Model-Wettbewerb teilnimmt.

Wie reagiert er wohl?

Paco

Paco liebt Anna. Er studiert auch an der Universität. Leider haben die beiden im Moment wenig Zeit füreinander.

Und die Verabredungen gehen gerade alle schief.

Anna ist nie da. Was macht sie eigentlich die ganze Zeit?

Veronika Meier

Veronika lebt und arbeitet bei ihrem Vater. Zusammen haben sie die Kfz-Werkstatt *Meier & Meier*.

Ihre kleine Tochter Iris erzieht Veronika allein.

Veronika ist Annas beste Freundin. Klar, dass sie ihr hilft, wo sie nur kann.

Gertrude Sommer

Alle nennen sie nur „Oma Trude“.

Sie ist Annas Großmutter und sehr stolz auf ihre hübsche Enkeltochter.

Kai Kessling

Kai Kessling ist Fotograf.

Sein Spezialgebiet ist Kunst. Aber für Leo macht er eine Ausnahme:

Er fotografiert Anna für einen Model-Wettbewerb.

„Qué mala pata^{8!}“ Paco kommt aus der Uni und sieht auf die Uhr:
Viertel vor sieben.

Er hat Anna schon fünfmal auf dem Handy angerufen, aber es
meldet sich niemand. Nur die Mailbox ist an.

Und zu Hause bei Oma Trude ist dauernd belegt.

Er nimmt sein Fahrrad und fährt zu *Leo & Co.*

Er fährt schnell, sehr schnell!

Nur in der Altenburger Straße fährt er sehr vorsichtig. An der
Kreuzung bei der Linden Apotheke hatte er mal einen blöden
Unfall.

Er stellt sein Fahrrad ab und geht in die Kneipe.

Die Kneipe ist gut besucht. Fast alle Tische sind besetzt.

„Hallo, Paco!“

Veronika kommt mit einem Tablett mit Getränken vorbei.

„Hola, Veronika.“

„Was kann ich dir bringen?“

„Nichts. Danke. Ich suche Anna. Ist Anna nicht hier?“

„Nein, ich mache heute Abend den Service. Ich glaube, Anna ist
zu Hause. Sie muss für die Uni arbeiten.“

„Eso es absurdo!⁹ Sie hat mir eine SMS geschrieben, dass sie heute
Abend mit mir ins Kino gehen möchte.“

Aber Veronika ist bereits an einem Tisch und serviert die Ge-
tränke.

Schnell verlässt Paco das Lokal.

Er überlegt kurz, dann steigt er auf sein Fahrrad und fährt los.
Jetzt fährt er langsamer. Bis zur Wohnung von Oma Trude ist es
nicht weit.

Paco ist nicht mehr wütend.

Endlich mal ein Abend zu zweit. Zuerst gehen sie ins Kino und
dann vielleicht noch eine Pizza essen. Gestern Abend musste er
seinem Onkel helfen und erst sehr spät in der Nacht hat er Annas
Mail gelesen.

Schade, wieder eine verpasste Verabredung.

Aber heute!

Kurz nach sieben.

Er steht vor dem Haus und sieht nach oben.

„Aha, es brennt Licht. Die Damen sind also zu Hause.“ Paco
drückt auf den Klingelknopf: Gertrude Sommer.

Anna läuft die Straße entlang.

Die Reisetasche ist schwer, sehr schwer. Sie hat alle möglichen Kleidungsstücke eingepackt: zwei Jeans, schwarz und blau, zwei Kleider, bunt und knallrot, Blusen, T-Shirts, Pullover, einen Minirock, eine Jacke und sogar einen Badeanzug.

Endlich steht sie vor der Hausnummer 240. Sie sucht auf dem Klingelschild. Nirgendwo steht der Name Kessling.

Sie stellt die Reisetasche ab und geht in die Hofeinfahrt. Im Hof ist eine alte Werkstatt. Sie ist hell erleuchtet.

Anna holt ihre Reisetasche und geht zurück in den Hof.

An der Tür klebt ein einfaches Schild:

Sie klopft.

„Komm rein! Die Tür ist offen!“

Anna geht in das Studio.

Sie sieht Scheinwerfer, ein Stativ mit einer Kamera und alle möglichen technischen Geräte. Aus einem Nebenraum kommt ein junger Mann.

„Hallo, ich bin Kai! Und du bist Anna?“

„Ja, hallo, Kai.“

„Am besten hängst du deine Kleider hier an die Garderobe, umziehen kannst du dich im Büro.“

Anna ist sehr aufgeregt.

Eine junge Frau kommt aus dem Büro und begrüßt Anna.

„Komm rein. Umziehen kannst du dich später. Zuerst muss ich dich schminken.“

Kai Kessling

• Fotograf •

„Schminken? Ich schminke mich fast nie!“

„Schon o.k., aber ein bisschen Schminke ist wichtig, sonst glänzt deine Nase nachher im Scheinwerferlicht. Und deine Augen können wir auch noch betonen.“

Eine halbe Stunde später beginnt das Shooting.

Der Fotograf gibt ihr Anweisungen und Anna versucht verschiedene Posen.

„Oberkörper nach rechts drehen, gut so! Und jetzt den Kopf ein bisschen nach links, in die Kamera sehen, lächeln! Prima!

Und jetzt umgekehrt: Oberkörper nach links, Kopf nach rechts und lächeln. Mehr lächeln! Okay. Und jetzt ...“

Die Kamera macht die ganze Zeit klick, klick, klick.

Ein paar Stunden später hat Anna alle ihre Kleider anprobiert und der Fotograf hat fast 300 Fotos gemacht.

„Hast du einen Badeanzug dabei?“

„Ja, ich habe für alle Fälle einen eingepackt.“

„Dann machen wir jetzt noch ein Foto im Badeanzug. Das gehört auf auf jede Sedcard.“

Fünf Minuten später steht Anna im Badeanzug vor der Kamera. Kai macht ein paar Fotos von ihr.

„So, fertig!“

Anna zieht sich wieder an.

„Bis wann brauchst du die Fotos?“

„In drei Tagen müssen sie bei der Agentur sein.“

„Hast du noch ein bisschen Zeit?“

„Klar.“

„Gut, ich sehe sie schnell durch und schiebe sie dir auf eine CD. Dann kannst du die gleich mitnehmen.“

„Super! Und was kostet ...“

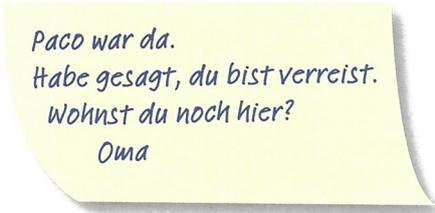
„Das musst du mit Leo klären. Sozusagen ein Freundschafts-

3 dienst.“

4

5

Es ist schon fast Mitternacht, als Anna nach Hause kommt. Auf dem Küchentisch liegt wieder ein kleiner Zettel von Oma Trude:



*Paco war da.
Habe gesagt, du bist verreist.
Wohnst du noch hier?
Oma*

Dann schaltet sie ihr Handy ein und hört ihre Mailbox ab.

Fünf Anrufe von Paco:

Der erste ist sehr freundlich. Der zweite ist noch ziemlich freundlich. Der dritte ist sehr kühl. Und bei den beiden letzten Anrufen hat er gar nichts mehr gesagt.

„Oh, Gott! Paco! Ich habe dich total vergessen.“

Dann liest sie eine SMS von Veronika.

Anna beißt in das Wurstbrot. Gleichzeitig wählt sie Veronikas Nummer.

Veronika meldet sich sofort:

„Na, Supermodel, wie war's?“

Anna hat den Mund voll Brot.

„Mmm ... Entschuldige, aber Modeln macht hungrig!“

„Mit dem Essen ist es jetzt ja vorbei. Das schadet deiner Karriere.

Nur noch Obst und Früchtetee“, sagt Veronika ironisch.

„Ich habe eine Spezialdiät: Wurstbrote!“, lacht Anna.

„Komm, erzähl schon, wie war's?“



**Hallo, meine Liebe?
Wie ist es gelaufen¹⁰?
Ruf mich an, auch
wenn es spät wird!
Ich bin sooo ge-
spannt!!!!
Veronika**

„Na ja, ziemlich ungewöhnlich. Ich habe so was ja noch nie gemacht. Aber zum Glück war seine Freundin da. Ute ist sehr nett. Sie hat mir das Lampenfieber¹¹ genommen.“

„Und wie sind die Fotos geworden?“

„Keine Ahnung. Ich hab' sie noch nicht gesehen. Aber ich habe eine CD mit den besten Aufnahmen. Meinst du, wir könnten morgen früh bei dir ein paar Fotos ausdrucken für die Mappe? Ihr habt doch einen super Drucker im Büro.“

„Gerne! Ich muss Iris um neun in den Kindergarten bringen, dann hab' ich Zeit.“

Und nach einer kleinen Pause sagt sie:

„Übrigens, Paco war in der Kneipe. Er war ziemlich sauer¹².“

Anna seufzt: „Hier war er auch. Und weißt du, was ihm Oma Trude gesagt hat?“

„Keine Ahnung.“

„Sie hat gesagt, ich bin verreist.“

„Wie kommt sie denn auf die Idee?“, fragt Veronika überrascht.

„Na ja, sie hat mich wohl mit meiner Reisetasche gesehen.“

„Das riecht nach Ärger, meine Liebe. Ich denke, da brauchst du eine gute Ausrede¹³. Schlaf mal drüber. Ich muss jetzt ins Bett. Wir sehen uns morgen, kurz nach neun. Gute Nacht, meine Liebe.“

„Gute Nacht!“